Verwaltungs- und Benutzungsordnung für das Zentrum für Energietechnik

Gemäß § 28 Abs. 5 UG hat der Verwaltungsrat am 27. Juni/5. Juli 1991 und am 25. August 1992* folgende Verwaltungs- und Benutzungsordnung beschlossen. Das Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat mit Erlass vom 14. Juli 1992 (Az: 561.9/28) zugestimmt.

Präambel

Forschung und Lehre im Bereich Energietechnik ist angesichts der Begrenztheit der nicht regenerierbaren Ressourcen für die Menschheit von existentieller Bedeutung. Eine Energieforschung der Zukunft ist daher eine interdisziplinäre Aufgabe, die eine ganzheitliche Betrachtung, beginnend mit der Energiegewinnung bis hin zu ihrer Nutzung einschließlich ihrer Folgen und Nebenwirkungen erfordert.

Mit dem Zentrum für Energietechnik soll der erforderliche organisatorische Rahmen für das interdisziplinäre und fakultätsübergreifende Forschungs- und Lehrgebiet „Energietechnik“ nach Maßgabe der Empfehlungen der Fach- und Lenkungscommission für das Forschungszentrum Ulm (Abschlussbericht der Lenkungscommission Baden-Württemberg 1989) geschaffen werden.

§ 1

Rechtsstatus und Zuordnung

- (1) Das Zentrum für Energietechnik ist eine wissenschaftliche Einrichtung im Sinne von § 28 UG. Es ist der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und der Fakultät für Naturwissenschaften zugeordnet.
- (2) Die Dekane der beiden Fakultäten führen im zweijährigen Wechsel die Dienstaufsicht, beginnend mit der Fakultät für Naturwissenschaften am 1. Oktober 1992.

§ 2

Aufgaben

- (1) Das Zentrum hat die Aufgabe, Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Energietechnik interdisziplinär zusammenzufassen und die Zusammenarbeit der Einrichtungen und Mitglieder der beteiligten Fakultäten der Universität Ulm zu fördern und zu intensivieren.
- (2) Im Rahmen dieser Aufgabe obliegt dem Zentrum insbesondere:
 - Vorschläge zum Erlass von Studien- und Prüfungsordnungen an die Fakultäten

* Beitrittsbeschluss durch Eilentscheidung zur Auflage im Zustimmungserlass.

- Planung, Koordination und Förderung von Forschungsprojekten, ggf. im Verbund mit anderen Universitäten oder Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen
- Sicherstellung und Ausbau von interdisziplinären Studienangeboten im Bereich der Energietechnik, auch zum Zwecke der Fort- und Weiterbildung, unbeschadet der Zuständigkeit der beteiligten Fakultäten

§ 3 Mitglieder

(1) Mitglieder des Zentrums sind derzeit die Abteilungen:

- Elektrochemie
- Oberflächenchemie und Katalyse
- Energiewandlung und Energiespeicherung
- Elektronische und Magnetische Materialien
- Sensorik

Nach ihrem Aufbau werden die Abteilungen

- Oberflächen- und Grenzschichtphysik und
- Magnet- und Supraleitertechnik

als Mitglieder hinzutreten.

- (2) Weitere Mitglieder können auf Antrag Abteilungen sein, die einen Schwerpunkt ihrer wissenschaftlichen Arbeit im Bereich der Energietechnik haben und zur Mitarbeit bereit sind.
- (3) In Einzelfällen können als persönliche Mitglieder Professoren zugelassen werden, soweit sie gleichfalls einen Schwerpunkt ihrer wissenschaftlichen Arbeit im Bereich der Energietechnik haben und zur Mitarbeit bereit sind.
- (4) Über die Aufnahmeanträge entscheidet der Senat auf Vorschlag des Zentrums-Vorstandes.
- (5) Die Abteilungen werden im Zentrum durch ihren Leiter vertreten.
- (6) Die Mitgliedschaft nach Abs. 2 und Abs. 3 endet durch Austritt oder durch Ausschluss aus wichtigem Grund. Der Austritt kann nur zum Schluss eines Kalenderjahres schriftlich gegenüber dem Vorstand erklärt werden. Der Ausschluss aus wichtigem Grund erfolgt durch den Vorstand und wird dem betroffenen Mitglied unter Angabe der Gründe schriftlich mitgeteilt.
- (7) Die korporationsrechtliche Zuordnung der Mitglieder zu ihrer Fakultät bleibt von Abs. 1 bis 3 unberührt.

§ 4 Vorstand

- (1) Das Zentrum wird von einem Vorstand geleitet. Kraft Amtes gehören diesem die Leiter der Abteilungen nach § 3 Abs. 1 an. Ferner gehört aufgrund von Wahlen durch die Zentrumsversammlung für eine Amtszeit von zwei Jahren jeweils ein Mitglied des Zentrums nach § 3 Abs. 2 und nach Abs. 3 dem Vorstand an.
- (2) Der Vorstand führt die Geschäfte, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt. Er ist insbesondere zuständig für
 - grundsätzliche Angelegenheiten zur Verwirklichung des Zentrumszwecks, wie
 - Entwicklung von interdisziplinären Forschungs- und Studienprogrammen
 - Abstimmung von Forschungsaktivitäten
 - Erstellung von Haushaltsanträgen für das Zentrum
 - Abstimmung der gemeinsamen Nutzung von Großgeräten, Infrastruktur und Einrichtungen
- (3) Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Sprecher und dessen Stellvertreter. Sie müssen Abteilungsleiter sein. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Eine unmittelbare Wiederwahl ist nur einmal möglich.
- (4) Dem Sprecher obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Zentrums. Die Zuständigkeiten der Gremien und Organe der Universität Ulm bleiben unberührt. Der Sprecher hat insbesondere folgende weitere Aufgaben:
 - Vertretung des Zentrums nach außen
 - Einberufung des Vorstandes und Leitung der Vorstandssitzungen
 - Vollzug der Beschlüsse des Vorstandes
 - Ausgabenwirksame Verfügungen bei der Verwendung der dem Zentrum zur Verfügung stehenden Mittel im Rahmen der Mittelbewirtschaftung
 - Einberufung und Leitung der Sitzungen der Zentrumsversammlung
 - Aufsicht über ein ggf. einzurichtendes Geschäftsstellensekretariat
 - Bemühungen um Zuwendungen Dritter

§ 5 Zentrumsversammlung

- (1) Die Zentrumsversammlung dient der gegenseitigen Information und berät den Vorstand, insbesondere in den grundsätzlichen Angelegenheiten nach § 4 Abs. 2 Satz 2. Sie erörtert den Bericht des Sprechers und gibt den Mitgliedern Gelegenheit, ihre Kenntnisse und Erfahrungen in die Arbeit des Zentrums einzubringen. Der Vorstand ist nicht an die Empfehlungen der Zentrumsversammlung gebunden.

- (2) Der Zentrumsversammlung gehören an:
- Die Leiter der Abteilungen nach § 3 Abs. 1 und Abs. 2 und die Professoren/Hochschuldozenten aus den Abteilungen nach § 3 Abs. 1 und 2 sowie die persönlichen Mitglieder nach § 3 Abs. 3
 - Die den Mitgliedern nach § 3 Abs. 1 bis 3 zugeordneten wissenschaftlichen Mitarbeiter
 - Diplomanden und Doktoranden auf Vorschlag des Professors/Hochschuldozenten aus dem Kreis der Mitglieder, der sie betreut
- (3) Der Sprecher beruft die Zentrumsversammlung mindestens einmal im Jahr ein. Auf Antrag des Sprechers, eines Stellvertreters oder von mindestens einem Viertel der Mitglieder der Zentrumsversammlung muss eine Zentrumsversammlung binnen 14 Tagen einberufen werden. Nicht zum Zentrum gehörende Personen können zur Teilnahme an der Zentrumsversammlung vom Sprecher als Sachverständige oder Gäste eingeladen werden.

§ 6

Benutzung der Einrichtungen des Zentrums

- (1) Die Mitglieder des Zentrums können dessen Einrichtungen im Rahmen ihrer Aufgaben unentgeltlich nutzen. Andere Mitglieder der Universität können jederzeit widerruflich zur Nutzung zugelassen werden, soweit hierdurch die Aufgabenerfüllung des Zentrums nicht berücksichtigt wird.
- (2) Nichtmitglieder der Universität Ulm kann der Sprecher im Rahmen der vorhandenen Kapazität zulassen. Für die Nutzung des Zentrums durch Nichtmitglieder der Universität Ulm sind Kosten nach den jeweils geltenden Verwaltungsvorschriften des Finanzministeriums (VwV-Kostenfestlegung) in Rechnung zu stellen.
- (3) Die Regelungen über die Durchführung von Forschung mit Mitteln Dritter und über Nebentätigkeiten bleiben unberührt.

§ 7

Verwaltungsaufgaben

Soweit Verwaltungsaufgaben nicht auf das Zentrum delegiert sind, ist die Zentrale Universitätsverwaltung zuständig für die Verwaltung des Zentrums im Rechtsverkehr nach außen, insbesondere für den Abschluss von Verträgen und die Annahme von Zuwendungen Dritter sowie für beamten- und arbeitsrechtliche Entscheidungen in persönlichen Angelegenheiten und soweit Erklärungen dem Arbeitgeber gegenüber abzugeben sind.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Verwaltungs- und Benutzungsordnung tritt nach Genehmigung durch das Ministerium für Wissenschaft und Forschung am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Ulm in Kraft.

Ulm, den 25. August 1992

(gez.)

(Prof. Dr. W. Pechhold)
- Rektor -